

INHALT

┌	EINLEITUNG	1
1.	PROBLEMSTELLUNG	1
2.	GATTUNGSGESCHICHTE	5
3.	FORSCHUNGS-LAGE	7
└	4. GRUNDELEMENTE DER GATTUNGSSTRUKTUR	10

ERSTES KAPITEL

	AGATHA CHRISTIE : DER A-REALISTISCHE RÄTSELROMAN	15
1.	EINLEITUNG	15
2.	DER MORD : AUSLÖSEMOMENT DES RÄTSEL- GESCHEHENS	16
2.1.	Die fragile Idylle und das unerwartete Ereignis	16
2.2.	Die Darstellung des Mordes	17
2.3.	Der Mord: ein Rätsel	18
2.4.	Die moralische Bewertung und die soziale Veränderung nach dem Mord	19

3.	DAS MORDOPFER : EIN SCHULDIGER MITBÜRGER	21
4.	DIE VERFECHTER VON RECHT UND ORDNUNG	23
4.1.	Der Detektiv als inoffizieller Vertreter des Rechts: eine das Rätsel lösende Privatperson	23
4.1.1.	Hercule Poirot	23
4.1.1.1.	Das Erscheinungsbild: die Personifikation von Stereotypen	23
4.1.1.2.	Poirot: der Großbürger mit kleinbürgerlichen Tendenzen	25
4.1.1.3.	Die Motivation: intellektuelle Langeweile	26
4.1.1.4.	Die Methode: 'order and method' und der glückliche Zufall	27
4.1.2.	Miss Jane Marple	30
4.1.2.1.	Das Erscheinungsbild: Schein und Sein	30
4.1.2.2.	Miss Marple: die Kleinbürgerin mit großbürgerlichen Tendenzen	30
4.1.2.3.	Die Motivation: Neugierde	32
4.1.2.4.	Die Methode: Klatsch und Archetypen-Reduktion	32
4.2.	Die Polizei als offizieller Vertreter des Rechts: die Kontrastfolie zum Detektiv	34

5.	DER MÖRDER : DIE PERSONIFIZIERUNG DES BÖSEN	36
5.1.	Der außergewöhnliche Gegner des Detektivs	36
5.2.	Die Entmaterialisierung des Mörders	37
6.	DIE STRUKTUR DER DARGESTELLTEN GESELLSCHAFT	39
6.1.	Das soziale Inventar	39
6.2.	Das soziale Wollen und Handeln	40
6.2.1.	Die Klassentrennung	40
6.2.2.	Die Sexualmoral	42
6.2.3.	Das geschlechtsspezifische Rollenverhalten	42
6.2.4.	Die Ablehnung von sozialen Außenseitern	43
7.	DER VERSUCH DES AUSBRUCHS AUS DEM A-REALISMUS: DIE ERWÄHNUNG VON SOZIALEM WANDEL	44

ZWEITES KAPITEL

GEORGES SIMENON : DER REALISTISCH AMBITIONIERTE KRIMINALROMAN

		49
1.	EINLEITUNG	49
2.	DAS VERBRECHEN : DER TÄTER UND DAS OPFER	50

2.1.	Das Verbrechen: ein weitverbreitetes Phänomen	50
2.2.	Der Täter: ein getriebener Mensch	52
2.2.1.	Der Täter der Nebenhandlung	52
2.2.2.	Der Täter der Haupthandlung	53
2.2.2.1.	Der erklärbare Mensch	53
2.2.2.2.	Die soziale Schichtung	55
2.2.2.3.	Die äußere Erscheinung	56
2.2.2.4.	Die Motive	57
2.3.	Das Opfer: ein mit dem Täter verstrickter Mensch	59
3.	DER DETEKTIV : KOMMISSAR MAIGRET	61
3.1.	Das Privatleben	61
3.1.1.	Maigret als Konstante	61
3.1.2.	Der Kleinbürger Maigret	62
3.2.	Maigret im Berufsleben	64
3.2.1.	Die Begrenzungen des Mittelstands-Berufes	65
3.2.2.	Die Motivation: Hilfeleistung und Durchleuchtung der Täter	66

3.2.3.	Die Methode: sozio-psychologische Analyse und Intuition	67
3.2.4.	Die Beziehung zum Täter	69
4.	EXEKUTIVE UND JURISDIKTION	70
4.1.	Der Polizeiapparat	70
4.2.	Das Rechtswesen	73
4.3.	Die Darstellung und Kritik von Jurisdiktion und Exekutive	74
4.3.1.	Die Entfremdung von der Realität durch die Verselbständigung der Bürokratie	74
4.3.2.	Die Darstellung von Klassenjustiz	77
4.3.3.	Die Depersonalisierung des Menschen vor Gericht	79
4.3.4.	Recht und Gerechtigkeit	80
5.	DIE STRUKTUR DER DARGESTELLTEN GESELLSCHAFT	83
5.1.	Die Darstellung der Klassengesellschaft	83
5.1.1.	Das Wohnen	84
5.1.2.	Die Finanz- und Machtverhältnisse	85
5.1.3.	Die Sexualmoral	86

5.2.	Das geschlechtsspezifische Rollenverhalten	87
6.	SIMENON IM VERGLEICH ZU CHRISTIE : EINE GEGENÜBERSTELLUNG VON REALISTISCH AMBITIONIERTEM KRIMINALROMAN UND A-REALISTISCHEM RÄTSELROMAN	90
6.1.	Die historische und topographische Einordnung	90
6.2.	Der Mord und das Mordopfer	90
6.3.	Der Mörder	92
6.4.	Der Detektiv	93
6.5.	Die Exekutive und die Jurisdiktion	95
6.6.	Die Gesellschaftsstruktur	96

DRITTES KAPITEL

	FRIEDRICH DÜRRENMATT : DER GEGENENTWURF ZUM TRADITIONELLEN KRIMINALROMAN	98
--	--	----

1.	EINLEITUNG	98
2.	DER MORD UND DAS MORDOPFER	99
2.1.	Der Mord: Anlaß für die ethikbezogene Diskussion	99

2.2.	Das Mordopfer: Schuldige und Unschuldige	101
3.	DER DETEKTIV	103
3.1.	Hans Bärlach: der moribunde Kämpfer für Gerechtigkeit	103
3.1.1.	Das Erscheinungsbild: der widersprüchliche Einzelgänger	103
3.1.2.	Die soziale Stellung: der mittelständische Außenseiter	105
3.1.3.	Die Methode der Detektion: psychologisch- soziologisches Einzelkämpfertum	106
3.1.4.	Die Motivation: Bärlachs Ethik	107
3.1.5.	Die Schuld Bärlachs	108
3.1.6.	Das Scheitern Bärlachs und die Haltung des 'mutigen Menschen'	109
3.2.	Herr Zorn: der spleenige Gerechtigkeits- fanatiker	111
3.3.	Dr. Matthäi: der verblödete Logiker	113
3.3.1.	Das Erscheinungsbild: die sprunghafte Charakteränderung eines Einzelgängers	113
3.3.2.	Die soziale Stellung: der soziale Abstieg	114

3.3.3.	Die Methode der Detektion: Logik und sozio-psychologische Analyse	115
3.3.4.	Die Motivation: Matthäis Weltanschauung	116
3.3.5.	Die Schuld Matthäis und sein Scheitern	117
4.	EXEKUTIVE, JURISDIKTION, RECHT UND GERECHTIGKEIT	118
4.1.	Die Exekutive	118
4.2.	Die Jurisdiktion	122
4.3.	Recht und Gerechtigkeit	123
5.	DER MÖRDER	125
5.1.	Der Mörder aus weltanschaulichen Motiven	126
5.1.1.	Gastmann: der Glaube an den Zufall und die Freiheit des Nichts	126
5.1.2.	Emmenberger: der Glaube an die Materie und die Selbstverwirklichung im Bösen	128
5.1.3.	Gulliver: der Glaube an die rächende Gerechtigkeit	129
5.2.	Der Mörder aus sozialen und psychischen Motiven	130
5.2.1.	Tschanz: Mörder aus sozialer Diskriminierung	130

5.2.2.	Traps: Mörder aus Karrieregründen	131
[5.2.3.	Schrott: Mörder aus sozialer und sexueller Unterdrückung	133
6.	DIE STRUKTUR DER DARGESTELLTEN GESELLSCHAFT	134
6.1.	Der Staat und seine Bürger	134
6.2.	Die Mentalität der dargestellten Gesellschaft	137
7.	DAS DARGESTELLTE WELT- UND MENSCHENBILD	141
7.1.	Die zufallsregierte Welt	141
7.2.	Das ethische Moment	143
8.	GROTESKE UND MÄRCHEN : WIRKLICHKEITSVER-FREMDEnde ELEMENTE ALS FORMALER AUSDRUCK EINER IRRATIONALEN WELT	145
9.	DÜRRENMATT IM VERGLEICH ZU CHRISTIE UND SIMENON : BEEINFLUSSUNG DURCH LITERARISCHE VORBILDER, PARODIE UND GEGENENTWURF	148
9.1.	Ort, Zeit und Staat	148
9.2.	Der Mord	149
9.3.	Das Mordopfer	150
9.4.	Der Detektiv	151

9.4.1.	Das Erscheinungsbild	151
9.4.2.	Die soziale Schichtung	152
9.4.3.	Die Motivation	153
9.4.4.	Die Methode	154
9.5.	Die Exekutive und die Jurisdiktion	156
9.6.	Der Mörder	157
9.7.	Die Gesellschaftsstruktur	159
9.8.	Wirklichkeitsverfremdende Elemente	160

VIERTES KAPITEL

TRUMAN CAPOTE : DER REALISTISCHE KRIMINALROMAN	162
1. EINLEITUNG	162
2. DER MORD : EIN GEWÖHNLICHES EREIGNIS IN DER DARGESTELLTEN GESELLSCHAFT	163
3. DIE MORDOPFER : REPRÄSENTANTEN DER ARRIVIERTEN MITTELSCHICHT	167
4. DIE TÄTER : SOZIAL BENACHTEILIGTE	171
4.1. Dick Hickock: Minderwertigkeitsgefühle und Machtphantasien	172

4.1.1.	Die Vorgeschichte	172
4.1.2.	Die sozio-psychologische Aufschlüsselung	173
4.2.	Perry Smith: Schizophrenie und Rache an den Arrivierten	175
4.2.1.	Die Vorgeschichte	175
4.2.2.	Die sozio-psychologische Aufschlüsselung	176
5.	DIE DETEKTIVE : VERTRETER DER EXEKUTIVE	180
6.	DIE VERTRETER DER RECHTSPFLEGE	183
7.	DIE STRUKTUR DER DARGESTELLTEN GESELLSCHAFT	187
8.	ERZÄHLTECHNISCHE ASPEKTE DES TATSACHENROMANS 'IN COLD BLOOD'	191
9.	CAPOTE IM VERGLEICH ZU CHRISTIE, SIMENON UND DÜRRENMATT : DER REALISTISCHE KRIMINAL- ROMAN IM VERGLEICH ZUM A-REALISTISCHEN RÄTSELROMAN, REALISTISCH AMBITIONIERTEN KRIMINALROMAN UND GEGENENTWURF ZUM TRA- DITIONELLEN KRIMINALROMAN	194
9.1.	Die historische und topographische Ein- ordnung	194
9.2.	Der Mord und die Mordopfer	195
9.3.	Die Detektive und die Exekutive	198

9.4.	Die Rechtspflege	201
9.5.	Die Mörder	203
9.6.	Die Gesellschaftsstruktur	205
9.7.	Erzähltechnische Aspekte	206

ANMERKUNGEN	208
-------------	-----

[LITERATURVERZEICHNIS	260
------------------------	-----